

## PRESSEINFORMATION

### DIE ERSTEN JAHRE DER PROFESSIONALITÄT 36

Maximilian Bayer . Leonie Felle . Matthias Glas . Hammann von Mier .  
Fumie Ogura . Paula Leal Olloqui . Malte Wandel

- Vernissage:** Dienstag, 25.04.2016, 19 bis 22 Uhr  
Galerie der Künstler, Maximilianstr. 42, 80538 München
- Begrüßung:** Klaus von Gaffron, 1. Vorsitzender BBK München und Oberbayern e. V.
- Führung:** Freitag, 19. Mai 2017, 16 Uhr mit Anja Lückenkemper
- Ausstellungsdauer:** 26. April bis 21. Mai 2017
- Öffnungszeiten:** Mittwoch, Freitag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr, Donnerstag 11 bis 20 Uhr.  
An Feiertagen ist die Galerie geschlossen.

2017 präsentiert der Berufsverband Bildender Künstler München und Oberbayern e. V. (BBK) bereits zum 36. Mal die Arbeiten talentierter junger Künstlerinnen und Künstler im Rahmen der Förderreihe „Die ersten Jahren der Professionalität“. Durch die Ausstellung wie auch die begleitende Publikation soll den Kunstschaaffenden zu einer größeren lokalen, wie nationalen Sichtbarkeit verholfen werden und so eine substantielle Unterstützung in den ersten Jahren nach dem Verlassen der Akademie geboten werden. Die GALERIE DER KÜNSTLER bringt sieben junge künstlerische Positionen zusammen, die einen Überblick über das vielseitige und hochwertige künstlerische Schaffen in München geben.

**Maximilian Bayers** künstlerische Praxis stellt sich gegen eine Tendenz in der zeitgenössischen Kultur mit philosophischen oder literarischen Referenzen einen thematischen Überbau oder Bezugsrahmen zu konstruieren. Stattdessen setzt Bayer auf kleine, präzise Gesten und baut Installationen, die pointiert versuchen durch kleine Irritationen etwas in den Betrachterinnen und Betrachtern auszulösen. Dabei gibt Bayer ein Stück der Deutungshoheit über die Bedeutung der einzelnen Arbeiten ab: er bietet dem Publikum eine Grundlage, um sich zu einer bestimmten Situation zu verhalten, überlässt die inhaltliche Annäherung aber den Besucherinnen und Besuchern.

Maximilian Bayer (\*in München), lebt und arbeitet in Wörthsee und München. 2003–2006 Architekturstudium an der Fachhochschule München. 2007–2014 Studium der Bildhauerei an der AdBK München bei Magdalena Jetelová, Gregor Schneider und Julian Rosefeldt. 2012 Meisterschüler bei Magdalena Jetelová. 2013 Meisterschüler bei Gregor Schneider. Diplom 2014.



**Leonie Felle** sammelt auf ihren intuitiven, künstlerischen Recherchen Alltagsgegenstände, die oftmals wie aus einer anderen Zeit herausgelöst scheinen, die ihre Vergangenheit und die eigene Vergänglichkeit jedoch noch in sich tragen. Felles Arbeiten entwickelt sich in dem Zusammenspiel und der Kombinatorik verschiedener Medien und künstlerischer Ausdrucksformen und verweisen oftmals auf Zeitkonstruktion(en), auf Anachronismen und Vergänglichkeit. So arbeitet die Künstlerin mit Fotografie, Performance, Text, Musik und

Installation, um narrative Strukturen zu entwickeln und eine produktive Spannung zwischen den einzelnen Elementen anzulegen.

Leonie Felle (\*1979 in Lindenberg im Allgäu), lebt und arbeitet in München. 2001–2004 Ausbildung zur Fotodesignerin, Staatliche Fachakademie für Fotodesign, München. 2004–2011 Studium der freien Kunst an der Akademie der Bildenden Künste, München, Klasse Professor Olaf Metzel. 2011 Meisterschülerin und Diplom. 2016/17: Cité Internationale des Arts, Paris-Stipendium.



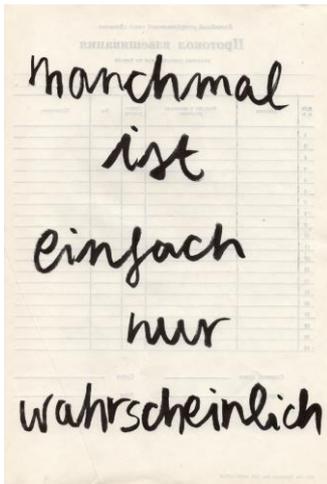
**Matthias Glas'** Praxis basiert auf einer künstlerischen Neugier an dem, was scheinbar alltäglich, aber dennoch kurios ist. Seine Arbeiten entstehen aus inhaltlichen oder visuellen Assoziationsketten und einem kontinuierlichen Rechercheprozess, in den immer wieder neue Materialien und Ableitungen eingespeist und verarbeitet werden. Es ist ein humorvolles Spiel mit Erwartungshaltungen, ein Wiedererkennen von Objekten, Strukturen oder Funktionen, das sich doch nie ganz einlöst und stattdessen visuell andere Verbindungen triggert. Matthias Glas entwickelt optische Verbindungslinien und Assoziationsketten, die eine neue Sichtweise, ein Stutzig-Werden erlauben.

Matthias Glas (\*1986 in Weilheim), lebt und arbeitet in München. 2006–2007 IMAL »International Munich Art Lab«, 2007–2014 Studium der Bildhauerei an der AdBK München bei Prof. Olaf Metzel, 2014 Meisterschüler. 2015: Bayerischer Kunstförderpreis, 2014: Debütantenförderung des Freistaats Bayern.

Für das Künstlerinnenduo **Hammann von Mier** nimmt der Arbeitsprozess, das Aushandeln des Kontexts und Reflektieren der Produktionsbedingungen eine gleichwertige Stellung zu dem finalen Objekt im Ausstellungsraum ein. In der Galerie der Künstler zeigt Hammann von Mier die nächste Gruppe einer Kleidungsreihe, deren Anfang während einer Residency in Detroit gesetzt wurde. Im Ganzen ergibt die Gruppe ein Bild, dessen variierende Zeichen für die unterschiedlichen potentiellen ProtagonistInnen steht. In diesem Setting ist zugleich die weiterführende Umsetzung der Kleider angelegt, die ganz real die kollektive Identität verschiedener Menschen versammeln und herausbilden kann.



Hammann von Mier arbeiten seit 2012 als Künstlerinnenduo in München. 2013 Gründung des Hammann von Mier Verlags. Stefanie Hammann (\*1986 in Erding) 2008–2015 Studium der Bildhauerei an der AdBK München bei Prof. Olaf Metzel, 2015 Meisterschülerin. 2011 Studium bei Prof. Paweł Althamer an der AdBK in Wien. Maria von Mier (\*1985 in Passau), 2004–2007 Kommunikationsdesign / Meisterschule für Mode München. 2008–2013 Studium der Malerei / Universität für Angewandte Kunst, Wien. 2011–2015 Studium der Bildhauerei an der AdBK München bei Prof. Olaf Metzel, 2015 Meisterschülerin.



**Paula Leal Olloquis** künstlerische Praxis beinhaltet sowohl skulpturale, installative Arbeiten, als auch textbasierte Projektionen und Audioaufnahmen. Es ist eine Arbeitsweise, die stark intuitiv stattfindet, die von der Umgebung, etwa dem Ausstellungsraum, Material oder Licht, ausgeht und einen kontinuierlichen Prozess des Agierens und Reagierens in Gang setzt. In diesem Sinne ist es keine bewusste oder geplante Vorgehensweise, sondern eine Art persönliche Versuchsanordnung: Eine künstlerische Selbstbefragung auf der Suche nach der richtigen Form, Materialität oder Struktur.

Paula Leal Olloqui (\*1984 in Madrid), lebt und arbeitet in München. 2002–2007 Studium der Bildenden Kunst an der Universidad Complutense de Madrid. 2009 Staatsexamen. 2007–2015 Studium der Freien Kunst an der AdBK München bei Prof. Hermann Pitz und Prof. Olaf Metzel, 2013 Meisterschülerin bei Prof. Olaf Metzel. 2015 Diplom. 2015: Debütantenförderung des Freistaats Bayern.

**Fumie Ogura**s Arbeiten zeigen ein Interesse an einer Dekonstruktion der Dinge. Ogura lädt Unvorhersehbarkeiten in ihre künstlerische Praxis ein, denn sie ist weniger an einer bestimmten Form oder festgelegte Deutungsweise interessiert, sondern an einem Zustand, der verschiedene Lesarten und unterschiedliche Interpretationen zulässt. Die Entscheidung für jede Arbeit liegt in dem Wunsch durch die Auseinandersetzung mit dem Objekt einen höheren Abstraktionsgrad zu erreichen. Die Manipulation der ursprünglichen Funktion erzeugt dabei im Ausstellungsraum einen Moment der Irritation, da sich vermeintlich vertraute Objekte in einer neuen, „unmöglichen“ Situation, einem Kippmoment wiederfinden.

Fumie Ogura (\*1986 in Kobe, Japan), lebt und arbeitet in München. 2001 Studium am Hatsuta Art Institute, Kobe. 2002-2009 Studium an der Shukugawa Gakuin College, Hyogo (Ölmalerei, Interior Design und den Post-Graduate Kurs „Fine Art“, BA). 2009 Studium an der AdBK, München bei Prof. Norbert Prangenberg, 2011 Studium ebenda bei Prof. Hermann Pitz. 2015 Diplom.



Seit 10 Jahren spürt **Malte Wandel** im Rahmen einer umfangreichen Rechercharbeit, die sich über zwei Kontinente und zwei Generationen spannt, der Beziehung zwischen der ehemaligen DDR und Mosambik nach. Wandel fotografiert und dokumentiert, er ordnet die gemeinsame Vergangenheit(en) und ihre (Aus)Wirkungen, in Mosambik, wie in Deutschland. Dabei stellt er den Fotografien Archivmaterial zur Seite und macht behutsam die einzelnen Biografien der Protagonisten lesbar. Die Narration entwickelt sich nicht durch einen begleitenden Text, sondern durch das genaue Betrachten, innerhalb des Auswahlprozesses und der sensiblen Setzung und Kombinatorik von Archivmaterial und Fotografie.

Malte Wandel (\*1982 in Heidelberg), 2004–2010 Studium der Fotografie an der Fachhochschule Dortmund, 2007 – 2008 Gastsemester an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, 2011–2014 Aufbaustudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2017: Stipendium für künstlerische Fotografie und elektronische Medien des Landes Kärnten, Österreich.



**Kontakt**

Sabine Ruchlinski | mobil + 49 (0) 176 34461109 | email [sruchlinski@bbk-muc-obb.de](mailto:sruchlinski@bbk-muc-obb.de)  
Anja Lückenkemper | mobil + 49 (0) 176 98827287 | email [anja.lueckenkemper@gmail.com](mailto:anja.lueckenkemper@gmail.com)

**Weiteres Material und Bilder** unter [www.mydrive.ch](http://www.mydrive.ch), Benutzer BBK-Press, Passwort BBK-Press

gefördert durch



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**



**LfA FÖRDERBANK BAYERN**